

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	07.06.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Quartiersmanagement für geflüchtete Menschen aus der Ukraine in den Stadtbezirken Stieghorst und Heepen

Betroffene Produktgruppe

11.05.03 - Besondere soziale Leistungen

Sachverhalt:

Ausgangssituation

In Bielefeld haben ca. 3.800 Menschen aus der Ukraine Zuflucht gesucht. Viele der Geflüchteten sind privat untergebracht, konnten Unterkunft bei Verwandten oder Freunden finden oder leben inzwischen in selbst angemieteten Wohnungen. Ca. 1.600 Personen müssen jedoch von der Stadt Bielefeld mit Unterkunft versorgt werden. Ziel der Stadt Bielefeld war es von Beginn an, die Menschen nur möglichst kurzfristig in Sammelunterkünften wie Sport- und Industriehallen oder in angemieteten Hotels unterbringen zu müssen.

Inzwischen ist es gelungen, sowohl die Seidenstickerhalle als auch die Carl-Severing-Turnhallen leerzuziehen und die Menschen anderweitig mit Wohnraum zu versorgen. Dabei hilft insbesondere der größere Immobilienbestand der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) in den Stadtbezirken Stieghorst und Heepen. So können in Heepen im Gebiet „Am Dreierfeld“, Auf der Brinkhufe und in der Segeberger Straße ca. 600 Personen mit angemessenem Wohnraum versorgt werden; in Stieghorst steht in den Bereichen „Am Niederfeld“, an der Gumbinner und der Königsberger Straße Wohnraum für ca. 500 Menschen aus der Ukraine zur Verfügung.

Interessenbekundung Quartiersmanagement

Um die Integration der Geflüchteten in die Stadtgesellschaft zu erleichtern und ein gutes Zusammenleben zu organisieren, soll in den beiden Stadtbezirken ein Quartiersmanagement – analog dem Konzept für die Zedernstraße in Bielefeld-Ummeln - implementiert werden.

Das Quartiersmanagement soll pro Stadtbezirk mit einem Betrag i. H. v. 130.000 € für 12 Monate - für 1,5 Fachkraftstellen und Sachkosten - finanziert werden.

Das Projekt ist zunächst bis zum 31.12.2023 befristet. Als Starttermin ist der 01.08.2022 angedacht.

Im Rahmen einer Interessenbekundung werden im Arbeitsfeld erfahrene Träger angesprochen und um Vorlage eines Konzeptes gebeten.

Das Konzept soll so ausgestaltet sein, dass eine Bestandsaufnahme zu den Bedarfen der Bewohner*innen erfolgt und der gesamte Stadtbezirk in den Blick genommen wird. Eine Initiierung von bzw. Beteiligung an den Runden Tischen ist erwünscht.

Das Quartiersmanagement wird flankiert von der Beratung und ggf. einem individuellen Case-Management, das von Mitarbeiterinnen der Stadt Bielefeld sichergestellt wird. Daneben wird eine Verweisberatung durch das Quartiersmanagement gewünscht. Ein regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen den Mitarbeiter*innen des Trägers und den Mitarbeiter*innen des Sozialamtes, Fachstelle für Integration, ist vorgesehen.

Ankerpunkt soll der Aufbau eines zentralen Begegnungsangebotes mit Internetzugang (Internet-café) in von der Stadt Bielefeld zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sein. Dabei soll das freiwillige Engagement gefördert und Nachbarschaftshelfer*innen und ehrenamtlich Engagierte einbezogen werden.

Das Quartiersmanagement kümmert sich um eine Identifizierung der quartiersbezogenen Herausforderungen und um eine Vernetzung mit den relevanten Akteuren vor Ort, wie z.B. OKJA, Sportvereinen, Kirchengemeinden, etc.

Finanzierung

Die Deckung des Gesamtaufwandes in Höhe von rd. 260.000 €/Jahr erfolgt aus den Zuweisungen von Bund und Land für die Unterbringung und Betreuung der Zuflucht suchenden Menschen aus der Ukraine.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird die eingehenden Unterlagen auswerten und der Politik einen Vorschlag zur Trägerschaft des Quartiersmanagements unterbreiten. Um einen zeitnahen Start des Quartiersmanagements zum 01.08.2022 zu ermöglichen, soll ein Beschluss im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung getroffen werden.

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.